

# Pro Modellflug

- Pressemitteilung -



Hamburg, 08. Juli 2016

## „Licht am Ende des Tunnels“

### Modellflieger begrüßen Kompromissbereitschaft von Verkehrsminister Dobrindt

Jetzt ist Durchhaltevermögen gefragt. Im zähen Ringen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) haben der Deutsche Modellflieger Verband (DMFV) und die Initiative Pro Modellflug ([www.pro-modellflug.de](http://www.pro-modellflug.de)) sehr klar verdeutlicht, was die geplante Einführung einer allgemeinen Flughöhenbegrenzung für Flugmodelle von 100 Metern in der Praxis bedeuten würde. Und man ist dabei durchaus auf offene Ohren gestoßen. Denn während das Ministerium lange Zeit allenfalls ausweichend auf konkrete Vorstöße reagierte, sind mittlerweile durchaus Kompromissbereitschaft und der konkrete Wunsch nach einer einvernehmlichen Lösung spürbar.

„Zu verfrühter Jubelstimmung besteht zwar kein Anlass“, dämpft DMFV-Präsident Hans Schwägerl möglicherweise aufkommende Euphorie schon im Keim. „Aber erstes Licht am Ende des Tunnels ist durchaus erkennbar.“ Zurückzuführen ist dies vor allem auf die in der Sache zwar harte, inhaltlich aber stets seriöse Arbeit des DMFV und seiner vielen engagierten Mitglieder. Neben der eindeutigen Darlegung der Fakten und der unverhältnismäßigen Folgen einer allgemeinen Flughöhenbeschränkung auf 100 Meter für das Hobby von hunderttausenden Deutschen hat die Verhandlungsdelegation des DMFV gegenüber den Gesprächspartnern aus dem BMVI auch stets seine Bereitschaft signalisiert, eine Praxis-nähere Ausgestaltung der Luftverkehrsordnung und echte Zugewinne an Sicherheit mitzutragen. „Uns war es von Anfang an wichtig, hier konstruktiv mitzuarbeiten“, erklärt Hans Schwägerl. „Denn uns ist natürlich daran gelegen, dass die Sicherheit im Umgang mit Flugmodellen aller Art so hoch wie möglich ist.“

### Auflockerung

Diese konstruktive Verhandlungsführung zeigte Wirkung. Das BMVI war zuletzt erstmals in für den Modellflug wesentlichen Punkten kompromissbereit und unterbreitete sogar einen ersten Vorschlag, der erkennbare Ansatzpunkte für eine Auflockerung der 100-Meter-Flugobergrenze aufwies. Da dieser Vorschlag in erheblichen Teilen den Modellflugsportlern nicht in ausreichendem Maße entgegen kam, wurde er nach fachlicher Bewertung vom DMFV allerdings als unzureichend abgelehnt. Die davon ausgehende Signalwirkung hat den Deutschen Modellflieger Verband jedoch in seiner inhaltlichen Haltung bestärkt und sorgt für Rückenwind in den noch anstehenden Gesprächen. „Damit aus dem schwachen Schimmer am Ende des Tunnels tatsächlich strahlender Sonnenschein wird, haben wir noch ein ganzes Stück Weg vor uns“, gibt Hans Schwägerl die Richtung vor. „Aber die letzten Tage haben mich in meiner Einschätzung bestärkt, dass wir zusammen mit dem BMVI eine Lösung finden können, die die Interessen von Politik und Modellflug miteinander in Einklang bringt.“

Presse-Kontakt für Rückfragen:

E-Mail: [kontakt@pro-modellflug.de](mailto:kontakt@pro-modellflug.de)

Telefon: 040/42 91 77-0

Internet: [www.pro-modellflug.de](http://www.pro-modellflug.de)